

73. JAHRGANG
August 2024

Nr. 8/2024

seit 145 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



*Raus vor die Tür; genießen Sie den Sommer,
noch ist die Zeit der Rosen.*

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

Geschäftsstelle:

Marianne Nuskowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende:

Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Mobil: 01728070491
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Baasch
Tel. 397230
gisela.baasch@bbv1879.de

Beisitzer:

Ursula Fitz; 891631
Christina Lehmann; 895537
Dieter Wenslaf; 8903037
Hans-Werner Fitz; 891631
Peter Steffen Tel. 8004860
Andreas Reiss Tel. 8903192

Schriftführer:

1. Schriftführerin: Gabriele Wenslaf,
Tel. 8903037
2. Schriftführerin: Antje Düwel Tel. 8991102

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner; Mobil: 01728070491
Gisela Baasch; Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; 895565
Gabriele Wenslaf; 8903037

Kommunal- und Verkehrsausschuss:

Dieter Wenslaf; Tel. 8903037
Peter Steffen; Tel. 8004860

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz; 891631
Gisela Baasch; 397230
Marianne Nuskowski; 8903192
Renate Weidner; Mobil: 01728070491

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im August und September

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

- | | | | |
|-------|--------------------|-------|--------------------------|
| 1.8. | Erika Höpke | 2.9. | Ursula Schwarz |
| 3.8. | Maik Piecha | 3.9. | Helga Berger |
| 3.8. | Berthold Schulz | 3.9. | Karin Rosin |
| 7.8. | Dieter Wenslaf | 4.9. | Margarete Heitsch |
| 7.8. | Horst Lehmann | 10.9. | Ingrid Walpurgis |
| 10.8. | Marianne Nuskowski | 10.9. | Christina Lehmann |
| 10.8. | Elke Johnsson | 11.9. | Annegret Nitsche |
| 11.8. | Sören Platten | 19.9. | Ulla Steffen |
| 12.8. | Axel Fuhrmann | 19.9. | Dr. Jan Erik Schulz-Walz |
| 13.8. | Dr. Jens Hinrichs | 22.9. | Annegret Kschonnek |
| 14.8. | Wolfgang Tuschwitz | 23.9. | Hermantine Eberle |
| 15.8. | Anke Zimmermann | 24.9. | Annegret Dittmeyer |
| 19.8. | Hannelore Noeske | 27.9. | Helga Werner |
| 19.8. | Gisela Krüger | 28.9. | Karin Bräuninger |
| 27.8. | Friedemann Reichel | 29.9. | Andreas Reiss |
| | | 30.9. | Angelika Gardiner |

**Aus Datenschutzgründen erwähnen wir
die runden Geburtstage nicht mehr.**

Wir freuen uns, Sie bei unseren monatlichen
Versammlungen im Parkcafé zu sehen.

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen
Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar
erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion
(891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Wenn auch Sie als Leser oder Leserin dieser Ausgabe
Interesse an unserer Gemeinschaft und unseren Aktivitäten haben,
würden wir uns freuen, Sie auch als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Wer mit der Zeit geht, sollte online gehen.

Unser Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V. hat eine eigene Webseite.

Andreas Reiss gestaltet sie. Unter bbv1879.de können Sie sie öffnen. Schreiben Sie uns Ihre Meinung dazu, wir sind für Anregungen dankbar.

Sie können neuerdings auch den QR Code mit dem Handy scannen und sind dann gleich auf unserer Seite.



Veranstaltungen

Veranstaltungstermine für August und September 2024

Den wunderschönen, sommerlichen Juli mit seinen sonnigen Höhen und regnerischen Tiefen haben wir hoffentlich alle genossen, sodass wir frohen Mutes in die nächsten Monate des Jahres eintauchen. So beginnen wir den August am

Donnerstag, 08.08.2024 um 16:00 Uhr mit der Mitgliederversammlung im Park Café Lutherpark, Holstenkamp 119. Frau Ewald und Herr Naised freuen sich das Thema Verkehrsprävention für Senioren uns näher zu bringen.

Es ist ein brisantes Thema. Da immer wieder die Senioren in den Schlagzeilen stehen, wenn es um Fehlverhalten im Straßenverkehr geht. Aber ist es wirklich so? ...

Wir möchten mitreden und aufgeklärt sein. Das werden wir an dem heutigen Nachmittag bei Gesprächen herausfinden.

Alle Interessierte, also auch viele Gäste dürfen an der Veranstaltung teilnehmen. Ohne Anmeldung. Der Eintritt ist frei. Herzlich Willkommen beim Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Mittwoch, 14.08.2024 um 14:30 Uhr Kaffee Nachmittag im Via Cafeliner. In gemütlicher Runde werden die Neuigkeiten bei netten Gesprächen ausgetauscht. Gäste und Mitglieder sind immer herzlich willkommen. Anmeldungen und Fragen bei Petra Liedtke Tel. 895565.

Dienstag, 20.08.2024 Tagesausflug ins Arboretum. Zu diesem Zeitpunkt blühen die indischen Lotusblüten auf dem Lotus See. Dieser große Garten ist zu dieser Jahreszeit ein Blütenparadies. Es macht den Tag zu einem besonderen Erlebnis. Treffen an der Bahrenfelder Trabrennbahn (Ebertplatz) um 10:30 Uhr. Wir fahren mit der Linie 2 bis Schenefeld Rathaus und steigen in die Linie 185 die uns bis zur Station Ellerhoop Arboretum bringt. Von hier sind es einige Minuten bis wir zum Eingang gelangen. In unserer Versammlung am 08.08. besprechen wir, ob einige mit dem PKW Fahrgemeinschaften

bilden und wer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren möchte.

Der Eintritt beträgt 8,00 € für Senioren plus das Fahrgeld das jeder selbst tragen muss.

Auf dem Gelände befindet sich ein Café, das zum Verweilen einlädt bevor wir wieder den Heimweg antreten.

Die Anlage + WC sind barrierefrei und mit dem Rollator begehbar.

Wer sich noch anmelden möchte bitte bis zum 12.08. bei Marianne Nuskowski 890 31 92 anmelden.

Mittwoch, 21.08.2024 um 14:30 Uhr „Wer spielt schon gern allein zu Haus“! Unter diesem Motto kommen wir jeden 3. Mittwoch im Monat im Clubraum vom BTV zusammen um ein wenig die Konzentration zu stärken.

Bei leichten Karten- oder Brettspielen verbringen wir einen geselligen Nachmittag und so ganz nebenbei werden die grauen Zellen aktiviert. Jeder wird ohne Anmeldung herzlich in die Runde mit aufgenommen. Fragen beantwortet dazu Marianne Nuskowski 8903192.

Dienstag, 27.08.2024 um 14:30 Uhr der „Bahrenfeld Spaziergang“. Diesmal treffen wir uns an der Haltestelle Bornkampsweg stadtauswärts. Wir folgen dem Bornkampsweg bis zur Regerstraße und erreichen den Holstenkamp. Hier stehen wir vor dem Mennoniten Friedhof den wir näher besuchen, anschließend folgen wir den Wegen durch den Lutherpark, gelangen zur Lutherkirche und überqueren die Autobahn A 7. Jetzt durchqueren wir die Kleingärten am Kielkamp.

Wir suchen uns einen Weg der uns zur August-Kirch-Straße führt. Der weitere Weg bringt uns auf die große Wiese und zur Milchbar. Hier machen wir Rast bis wir den Heimweg antreten. Die Buslinien 2 oder 3 finden wir an der Luruper Chaussee.

Freitag, 30.08.2024 von 12:00 – 18:00 Uhr großes Sommerfest auf dem Gelände mit Pflegen und Wohnen am Lutherpark, sowie dem Park Café Lutherpark und der Lawetz Stiftung.

Der Bürgerverein möchte sich wieder mit einem Info Stand beteiligen. Schaut vorbei und unterstützt die Einrichtungen mit eurem Besuch.

Samstag, 07.09.2024 von 15:00 – 18:00 Uhr findet beim Bahrenfelder Turnverein das Familien Sommerfest statt. Es ist immer ein buntes Treiben von den Jüngsten bis zur reiferen Generation. Es lohnt sich immer dabei zu sein.

Mittwoch, 11.09.2024 um 14:30 Uhr Kaffee Nachmittag im Via Cafeliner.

In gemütlicher Runde werden die Neuigkeiten bei netten Gesprächen ausgetauscht.

Gäste und Mitglieder sind herzlich willkommen. Anmeldungen und Fragen bei Petra Liedtke Tel. 895565.

Donnerstag, 12.09.2024 Mitglieder-versammlung im Park Café.

Der Referent steht noch nicht fest. Wird in der September Ausgabe bekannt gegeben.

Mittwoch, 18.09.2024 um 14:30 Uhr „Wer spielt schon gern allein zu Haus“! Unter diesem Motto kommen wir jeden 3. Mittwoch im Monat im Clubraum vom BTV zusammen um ein wenig die Konzentration zu stärken.

Bei leichten Karten- oder Brettspielen verbringen wir einen geselligen Nachmittag und so ganz nebenbei werden die grauen Zellen aktiviert. Jeder wird ohne Anmeldung herzlich in die Runde mit aufgenommen. Fragen beantwortet dazu Marianne Nuskowski 8903192.

Samstag, 21.09.2024 Traditionelle Kohlfahrt mit Renate Weidner durch Dithmarschen. Nähere Beschreibung stand im „Bahrenfelder“ Juli 2024. Anmeldungen nimmt Renate Weidner unter Tel. 017208070491 entgegen.

Dienstag, 24.09.2024 der Bahrenfeld Spaziergang muss leider ausfallen. Ich befinde mich noch im Urlaub.

Wenn einer eine Reise tut....

Gerade jetzt in der Urlaubszeit fiel mir mal wieder eine „lustige“ Begebenheit ein, die uns Ende der 70er-Jahre widerfahren ist.

Meine Frau und ich wollten mal eine Woche ausspannen und buchten eine Flugreise nach Mallorca. Der Reiseveranstalter hieß Tjaereborg und ist sicher vielen noch bekannt für seine preiswerten Angebote. Abflug war sonntags in Billund/Dänemark und das recht früh morgens.

Wir standen in aller Frühe auf und fuhren mit unserem nagelneuen VW Golf los. Wir kamen gerade mal bis zum Osdorfer Weg, gleich hinter der Kreuzung Ebertallee.

Aufgrund von Asphaltierungsarbeiten Richtung Auffahrt Bahrenfeld wurde der Verkehr auf die Gegenfahrbahn übergeleitet. Eine vielleicht noch müde Autofahrerin hatte das irgendwie nicht mitgekriegt und fuhr uns frontal ins Fahrzeug! Das Auto war kaputt, aber glücklicherweise blieben alle Beteiligten unverletzt. Wir sahen unseren Urlaub bereits in weite Ferne rücken. Polizei und ADAC waren aber schnell zur Stelle und in kurzer Zeit war alles geklärt.

Der Mitarbeiter des ADAC war so nett und brachte uns zu meinen Schwiegereltern nach Iserbrook. Die wurden aus dem Bett geklingelt und, ehe sie sich versahen, um ihr Auto gebracht.

Also 2. Versuch. Dieses Mal erreichten wir Billund, allerdings auf der allerletzten Rille!

Wir mußten unsere Koffer eigenhändig aufs Flugfeld tragen, bekamen einen Zettel mit den Sitzplatznummern in die Hand gedrückt und los ging's.

Nach Flug und Busfahrt erreichten wir endlich unser Hotel. Leider waren die Zimmer noch nicht fertig

und wir mußten erstmal warten. Dann endlich konnten wir ins Zimmer. Es war recht klein und das Bad noch kleiner.

Zu unserem Schrecken mußten wir außerdem feststellen, daß es direkt neben dem Hotellift lag, und dieser an der Wand zu unserem Bett. Alle Versuche ein anderes Zimmer zu ergattern schlugen fehl; das Hotel war total ausgebucht. Egal, endlich angekommen – Eviva Espana!

Der störende Lift war allerdings nur ein Problem, denn das Fenster des Zimmers ging in den geschlossenen Innenhof des Hotels, in dem sich der Pool befand und dort somit auch sämtliche Animation stattfand. Vor 0 Uhr war deshalb nicht an Schlaf zu denken. Egal, wir waren doch jung!

An den Betten war auf Nachtschränke verzichtet worden. Stattdessen war an der Wand, über dem Kopfende des Bettes, über die gesamte Breite, ein Regal angebracht worden, auf dem man seine Habseligkeiten über Nacht abstellen konnte. Wir stellten verschiedene Dinge drauf, so auch eine offene Getränkedose. Man ahnt es schon. Irgendwann bewegte sich die Dose an die vordere Regalkante, kippte herab und ergoß ihren Inhalt über das Bettzeug. Das war eine schöne Bescherung, als wir abends in das Zimmer zurückkehrten.

Ein Wort noch zum eingangs erwähnten Bad. Eine Benutzung des WC's war nur mit ausgefeilter Technik möglich. Rein ins Bad, auf das Becken setzen, die Beine 45 Grad nach links schwenken; erst dann war es möglich die Tür zu schließen. Natürlich wollten wir die Insel auch erkunden und mieteten ein Auto. Auf nach Palma, shoppen!

Es kam wie es kommen mußte, un-

bestimmungen bekamen wir die freundliche Aufforderung, der Polizei einen nicht unerheblichen Betrag zu spenden.

Die Woche war dann schnell herum und wir wurden mit dem Bus zum Flughafen gebracht.

Wir wollten unser Gepäck aufgeben, aber unglücklicherweise hatten wir diesen Zettel, den wir ausgehändigt bekommen hatten, weggeworfen. Nicht ahnend das dieser auch die Bordkarte für den Rückflug bedeutete. Nach einigem Hin und Her erhielten wir Ersatzdokumente. Nun konnte ja wohl nichts mehr schief gehen!

Aber nein! Diese Reise war noch nicht ausgestanden. Die Fluglotsen des Flughafens waren in einen unangemeldeten Warnstreik getreten!

Wir erhielten von der Reiseleitung gute Wünsche und ein paar Gutscheine für Essen und Trinken. Der Streik hatte sich noch nicht herumgesprochen und so kam ein Bus nach dem anderen zum Flughafen. Dieser wurde voll und voller. Nach Stunden saßen die Leute auf Decken, Luftmatratzen und dem nackten Fußboden. Manch skandinavischer Tourist nutzte noch schnell die Möglichkeit, anders als zuhause, reichlich dem preiswerten Alkohol zuzusprechen. Es wurde feuchtfröhlich.

Gegen zwei Uhr nachts kam die erlösende Nachricht. Wir konnten endlich fliegen.

Kaputt und völlig übermüdet kamen wir in Billund an. Rein ins Auto und ab nach Hause.

Damals war uns nicht danach zumute, aber heute schmunzeln wir, wenn wir an diesen Urlaub zurückdenken.

Peter Steffen

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Schöne und unschöne Nebeneffekte des Sommers

Insekten

Wenn man früher mit dem Auto in die Natur fuhr, konnte man nach längerer Fahrt kaum noch durch die Windschutzscheibe sehen, so verklebt war sie mit Insekten, die an ihr aufschlugen. Heute braucht man kaum noch die Scheiben davon befreien.

Das große Insektensterben hat schon lange begonnen. Vögel finden weniger Nahrung, die Artenvielfalt nimmt rapide ab. Auf der einen Seite freuen wir uns, denn man wird nicht mehr so häufig gestochen (hat dafür aber wieder Angst vor der Tigermücke). Aber es sind ja nicht nur die Mücken, die zu den Insekten gehören. Auch Schmetterlinge, die wir lieben, sind Insekten. Was war das früher für eine bunte Vielfalt an Schmetterlingen, die einen auf unseren Spaziergängen im Sommer begleiteten. Heute ist man schon froh, wenn man mal einen Kohlweißling oder Zitronenfalter sieht. Wir haben einen Schmetterlingsbaum (auch Sommerflieder oder botanisch Buddleja genannt) im Garten. Früher wimmelte es nur so von Schmetterlingen. Trotzdem ist man schon froh, wenn sich ein paar Tagpfauenaugen (siehe Foto) darauf tummeln.

Laut Wikipedia soll es rund 3700 Sorten in Deutschland geben (Weltweit rund 160.000 Arten)

Das brachte mich auf die Idee, auch mal wieder in den herrlichen Garten der Schmetterlinge in Aumühle zu besuchen.

So schön und bunt und faszinierend Schmetterlinge sind, deren Raupen richten mit ihrer Gefräßigkeit doch auch Schäden an den Blättern der Pflanzen an.

Ganz zu schweigen von den Raupen der Buchsbaumzünsler. Sie fressen

die zarten Blätter der Buchsbäumchen total kahl und die Pflanze geht ein. Bei einem kürzlichen Besuch der Herrenhäuser Gärten in Hannover, deren großartige Einfassungen der Barocken Gärten ja alles Buchsbäumchen sind, stand auf Schildern, dass die Pflanzen jetzt allmählich in eine resistente Sorte ausgetauscht werden; bei rund 20 km Pflanzenreihe eine gewaltige Arbeit.

Einer der schönen Effekte des Sommers sind auch immer wieder die vielen Hummeln, die emsig an den Blüten nach Nektar suchen. Wir haben ein Lavendelfeld, das an sonnigen Tagen eine summende Fläche bildet (auf Plattdeutsch heißen die Hummeln Plüschmors, ein schöner Ausdruck für ihr puscheliges Hinterteil).

Ein ganz anderer Nebeneffekt unseres Sommers, der dieses Jahr besonders feucht ist, sind die Lieb-

linge der Gartenfreunde, die Nacktschnecken. In den milden Wintern müssen ja aus den Eiern Millionen dieser schleimigen Kriechtiere geschlüpft sein. Manche Blumen ziehen sie magisch an und die gefräßigen Schnecken hinterlassen nur kahle Strunke. Jeden Abend beginnt die Jagd aufs Neue und es sind dann fast immer weit über 100 Schnecken, die abgesammelt werden. Da jede Schnecke bis zu 400 Eier legen kann, ist es wichtig, so viele wie möglich zu finden, denn noch so ein Schneckenjahr und der Garten ist kahl.

Auch wenn Schnecken nicht zu den Insekten gehören, sondern als Weichtiere Verwandte von Muscheln und Tintenfischen sind, gehören sie doch zu den unschönen Nebeneffekten des Sommers.

Hans-Werner Fitz



Schmetterling auf Buddleja

Notfälle kommen
aus heiterem Himmel.
Rettung auch.



DRF Luftrettung

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.
Werden Sie Fördermitglied.

Info-Telefon 0711 7007-2211
www.drfluftrettung.de

Unser Besuch der „Peking“.



Einen Termin für eine - und in unserem Fall gleich für 3 Führungen auf der Peking zu bekommen, war schon eine Meisterleistung von unserer Gisela Baasch und hat eine ganze Zeit in Anspruch genommen. Dann kam die Planung der Hinfahrt hinzu, denn es sollten ja öffentliche Verkehrsmittel sein.

Rund 35 Personen konnte man nicht in einem Schwung transportieren, also wurde die Gruppe in 3 Abteilungen zu etwas unterschiedlichen Abfahrtszeiten eingeteilt.

Dann hatten wir einen Termin: Samstag 15. Juni. An dem Tag sollte auch Tag der offenen Tür im Hafenumuseum sein.

Die S-Bahn brachte uns zum Bahnhof Veddel, von dort sollte es mit dem 254er Bus zum bis zum Museum gehen. Eigentlich nur 1 Station, also gut 1 km, aber mit dem Bus ja bequemer. Aber er kam nicht, einer

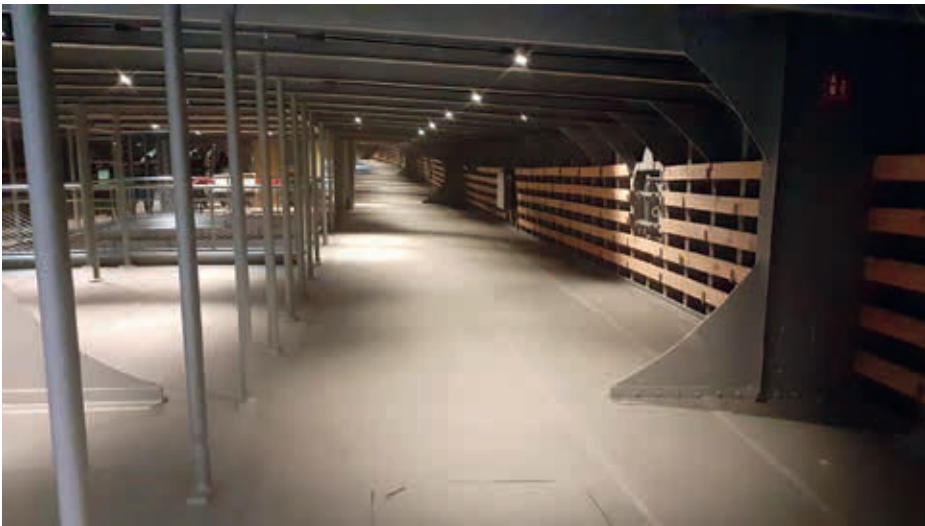
war ausgefallen, also standen wir im strömenden Regen und warteten. Zu Fuß wären wir 3 x schon dort gewesen. Alleine schon die Bushaltestelle zu finden war eine Pfadfinderaufgabe, aber durch die gute Vorarbeit von Gisela Baasch war es dann Gott sei Dank kein Problem. Man hatte uns in den Vorgesprächen zugesagt, dass die Kaffeeklappe geöffnet sei und wir ein kleines Mittagessen (Suppe) bekommen würden, was auch in unserem Preis mit einkalkuliert war. Im Vorwege sagte man uns dann, dass die Kaffeeklappe (trotz Tag der offenen Tür) geschlossen sei. Also organisierte Gisela einen Ersatz für uns. Der Betreiber von unserem Park Café, Edwin Werner hatte sich bereit erklärt, ein Catering zu übernehmen und uns mit Würstchen und Kartoffelsalat zu versorgen, was dann auch geklappt hat.

Aber erst einmal zur Peking selber. Wir mussten lange warten, bis unse-

re Gruppen einsortiert waren. Dann bekam jeder eine Warnweste und unser sehr kundiger „Führer“, der selber lange zur See gefahren war nahm uns mit an Bord. Es ist schon eine gewaltige Größe, wenn man an Deck steht und über das Schiff schaut. (115 Meter) Eine Stahl Viermastbark die 1911 in Hamburg gebaut wurde.

Mit ihrer für damalige Verhältnisse schon hoch entwickelten Technik fuhr sie viele Jahre nach Chile, immer ums gefürchtete Kap Hoorn herum, um Salpeter nach Deutschland zu bringen. Damals ein geschätzter Dünger und für die Schießpulverherstellung erforderlich. Es genügte eine Crew von rund 25 Personen, dieses gewaltige und vor allem sehr schnelle Segelschiff mit einer Segelfläche von 4600 m² an 32 Masten, deren höchster 54 Meter über die Wasserlinie ragte, zu manövrieren. Anschaulich erklärte unser „Führer“, wie schwer die Arbeit war und wie karg die Verpflegung. 2 riesige Wassertanks mit je 15.000 Litern Fassungsvermögen mussten für die Fahrt reichen. Sicher keine Geschmacksexplosion. Wenn man unter Deck in den 2 Etagen der Laderäume steht, sieht man erst richtig die gewaltige Dimension des Schiffes.





Heute als Museumsschiff hat man einen Fahrstuhl eingebaut um bequem unter Deck zu gelangen. An der Rekonstruktion der Kapitänsräume und Mannschaftsunterkünfte

wird noch vom Museumsverein der „Peking“ eifrig gewerkt. Man hat ja auch in etlichen Reportagen schon vieles über die Restaurierung der Peking gesehen, aber es

an Bord hautnah zu erleben und die gewaltigen Dimensionen zu sehen ist doch noch etwas ganz anderes. Wenn man bedenkt, was aus dem als Schrotthaufen über den Atlantik transportierten alten Kasten geworden ist, ist man schon ein wenig stolz auf dieses schöne Schiff, das ja eines Tages an einer sichtbaren Stelle im Hafen ein neues Wahrzeichen für Hamburg werden soll. In gut 90 Minuten, die er sich für die Führung Zeit ließ, konnte er uns doch eine ganze Menge über die „Peking“ und ihre große Zeit als Flying P-Liner berichten und wir ganz tolle Eindrücke davon bekommen. Anschließend gab es dann das 3-Gänge Menü (Kartoffelsalat, Senf und Würstchen) fast im Stehen, dafür aber im Regen. Der anschließende Rundgang durch die Museums-halle mit ihren vielen Maritimen Hafensexponaten war für viele von uns das Ende der Führung. Ein Teil blieb noch und konnte den Taucher mit seinem historischen Tauchhelm in Aktion erleben. Schön, dass der Bus direkt auf dem Museumsgelände hält, sodass wir die recht neuen und futuristischen S- und U-Bahn-Stationen „Elbbrücke“ gut und trocken erreichten. Eine interessante und sehr gut geplante Tour fand so ihr Ende.

Für ein Ehepaar, Familie Schwarz, die als Gäste mit dabei waren, war es der Anlass, gleich in unseren Bürgerverein einzutreten, denn manches kann man, neben der Geselligkeit, gar nicht als Einzelperson erreichen. Vielleicht ein Ansporn für weitere Eintritte, die unsere Gemeinschaft stärken.

Hans-Werner Fitz



Nur wer Sie kennt und an Sie denkt ist Ihr Kunde.

Bringen Sie sich in Erinnerung mit einer Anzeige in Ihrer Bürgervereinszeitschrift.

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

Der schwarze Peter fährt kratzend um die Kurve

Sprichwörter und Redewendungen! Es ist lustig und spannend herauszufinden, wo sie herkommen und was sie bedeuten. Vor langer Zeit besuchte ich einmal das Rieckhaus in Curslack. Unter anderem wurde uns dort erklärt, wo der Begriff „sein Licht unter den Scheffel stellen“ kommt: Der Scheffel ist ein Maßbehälter für Getreide. Stellt man nun die Kerze darunter, wird es dunkel und man sieht nichts mehr. Wenn man sein Licht aber NICHT unter den Scheffel stellt, kann man zeigen, was man kann.

Vorletzten November waren wir vom BBV zum Weihnachtsmarkt in Stade. Wir hatten eine „Sprichwörter-Stadtführung“ und lernten den Begriff „Kurve kratzen“ kennen. Wenn der Kutscher es eilig hatte, raste er mit dem Pferdefuhrwerk so knapp um die Ecke, das es krachte und knarzte. Vorsorglich hatten die Häuser jener Zeit daher auch

Kratzsteine an den Ecken, damit das Mauerwerk nicht beschädigt wurde. Man benutzt den Ausdruck verschieden. Eigentlich, um eine Abkürzung zu nehmen, aber ich habe es auch schon im Sinne von „sich aus dem Staub machen“ gehört.

Wenn man jemandem den „schwarzen Peter zuschiebt“, wälzt man das Problem, das man eigentlich selber lösen wollte oder sollte, auf die andere Person ab. Aus einer „Mücke einen Elefanten machen“ bedeutet, eine Sache unnötig aufzubauschen. Im Englischen gibt es eine Redewendung, die ganz anders lautet, aber dasselbe bedeutet: Aus einem Maulwurfshügel einen Berg machen (To make a mountain of a molehill).

Wer eine „Katze im Sack kauft“, hat sich nicht vergewissert, dass auch das drin ist, was er bezahlt hat oder was draufsteht. Das kommt daher, dass es früher viele Betrüger unter den Marktbeschickern gab, die ei-

nem eine fette Henne verkauft hatten, im Sack war zuhause später aber nur ein magerer Hahn. Wer „auf der Leitung steht“, begreift etwas nicht, auch vergleichbar mit den Begriffen „ein Brett vor dem Kopf haben“ oder „nur Bahnhof verstehen“. Als das Telefon erfunden wurde hatten die Menschen die Vorstellung, dass die Worte wie Wasser durch die Leitungen fließen. War die Verbindung schlecht, dachte man, es stehe jemand auf der Leitung, so wie Kleinfritzchen auf einem Gartenschlauch steht, wenn er Papa, der den Garten wässert, einen Streich spielen will. Diese Auflistung könnte man unendlich fortsetzen. Vielleicht fällt Ihnen ja auch eine lustige Erklärung für eine Redewendung ein. „Der Bahrenfelder“ würde sich freuen, wenn Sie uns auch ein paar Geschichtchen erzählen würden.

Gisela Baasch



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192
 2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname Geb.-Datum Telefon

Straße PLZ Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname Geb.-Datum Telefon

Straße PLZ Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.
 Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.
 Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

.....
 Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.: , E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

.....
 Ort/Datum

.....
 Unterschrift des Kontoinhabers